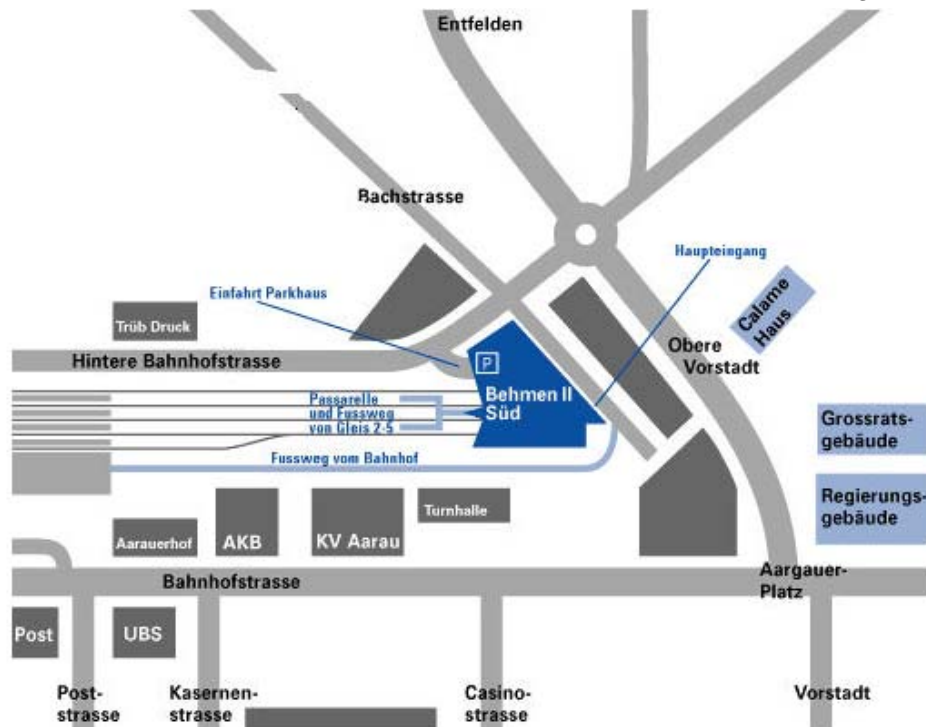


eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung

Themengruppe: AIP-Spezifikation, 2. Sitzung

Termin: 17. November 2011, 9:20 bis 12:00

Ort: Aarau, Gebäude Behmen 2 Süd, Bachstrasse 15, 5000 Aarau, Sitzungszimmer 0.12



geht an

Registrierte Teilnehmer

Felix Akeret, scope solutions AG
Hedi Bruggisser, Staatsarchiv Thurgau
Niklaus Bütikofer, Universität Bern
Christian Bütler, Bundesamt für Justiz
Alain Dubois, Staatsarchiv Wallis
Christian Eugster, Stadtarchiv St.Gallen
David Gubler, Gubler Imaging
Lambert Kansy, Staatsarchiv Basel-Stadt
Manuel Kehrl, scope solutions AG
Peter Keller-Marxer, ikeep AG
Oliver Landolt, Staatsarchiv Schwyz
Raphael Mettan, IBM Schweiz AG
Roger Peter, Stadtarchiv Zürich
Stefan Ryter, Staatsarchiv Bern
Beat Siegrist, Bundeskanzlei
Tobias Wildi, docuteam GmbH
Daniel Wittwer, IBM Schweiz AG

Sitzungsleitung

Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen KOST

Martin Kaiser

Claire Röthlisberger

Traktanden

1. Begrüssung
2. Arbeitsweise, eCH Share und Wiki
3. Fragenkatalog ergänzen und redigieren
4. Die einzelnen Fragen zum Thema AIP
– *kurze Kaffeepause* –
5. Zusammentragen von unterschiedlichen AIP Modellen
6. Themengruppenbericht für die Fachgruppesitzung
– *gemeinsame Mittagspause* –

Ziel der Sitzung

Wir möchten nach einer kurzen Einführung in die eCH Hilfsmittel *eCH Share* und *Wiki* die Beantwortung der hier noch einmal zusammengestellten Fragen zum Thema *Archive Information Package* in Angriff nehmen.

Grundlegende Fragen

1. Inwieweit ist die Forderung "self-contained" für AIP gem. OAIS ernst zu nehmen, z.B. für das "Disaster Recovery" nach einem Totalverlust der Archivsoftware und deren Datenbanken?
2. Müssen AIP prinzipiell für automatisierte maschinelle Massenverarbeitung tauglich sein?
3. Wie selbständig ist ein AIP in Bezug zum Archivsystem oder dem Findmittel?
4. Soll ein einheitliches AIP für alle Typen und Quellen von digitalen Archivalien angestrebt werden?
5. Wie verhält sich ein zu spezifizierendes AIP zu den Anforderungen von ISAD(G)?
6. Welche Abhängigkeiten bestehen zwischen einer konkreten AIP-Spezifikation und den Spezifikationen von SIP und DIP in derselben Lösung?

Struktur

7. Ist ein AIP eine Verknüpfung von digitalen Objekten oder ein Containerfile?
8. Sollen nur bestehende Standards für die Spezifikation eines AIPs zur Anwendung kommen, oder sind auch eigene Lösungen akzeptabel?
9. Gibt es eine natürliche Granularität für ein AIP? Wenn ja, wie ist sie zu definieren?
10. Soll die Granularität eines AIPs festgelegt werden oder variabel sein?

Inhalt

11. Wie soll die Ordnungsstruktur der ursprünglichen Ablage, z.B. ein Aktenplan, in das AIP übernommen werden?
12. Welche Metadaten neben den von ISAD(G) bereits spezifizierten müssen zwingend in einem AIP sein?
13. Wie können beliebige Metadaten in ein AIP übernommen werden?
14. Soll die vollständige Archivtekonik oder nur der Ablieferungsknoten oder nur die Signatur oder gar nichts dergleichen im AIP festgehalten werden?
15. Sollen archivische Fristen und Datenschutzbestimmungen im AIP verwaltet werden, und wenn ja wie?
16. Sollen Metadaten, welche für tausende von AIP identisch sind trotzdem in jedem AIP redundant vorhanden sein?

Verwaltung

17. Sollen und können Metadaten ausserhalb des AIP gehalten werden?
18. Wie kann ein AIP versioniert werden (neues AIP oder AIP-Ergänzung)?
19. Wie werden die AIP-Spezifikationen versioniert, wie wird die Abwärtskompatibilität gewährleistet?
20. Sollen Metadaten in Abhängigkeit vom Findmittel veränderbar sein oder widerspiegeln diese den Metadatenatz zum Zeitpunkt der Ablieferung?
21. Kann ein AIP einen "Zuwachs" haben, oder ist der Inhalt ab der Erstellung unveränderlich?